

Uhrmacherverein für Leipzig und Umgegend.

Unsere am 1. November a. c. im Restaurant Bauhütte abgehaltene Versammlung erfreute sich recht zahlreicher Betheiligung und nahm einen animirten Verlauf. Der Vorsitzende, Hr. Koll. Jos. Werner, eröffnete die Sitzung um 9 Uhr mit geschäftlichen Mittheilungen und übergibt dem Vereine 2 Bücher: A. Kittel, Verzahnungen, sowie Georgi, Handbuch der Uhrmacherkunst, welche Koll. Werner der Vereinsbibliothek zum Geschenk macht. Beide Fachwerke werden mit Dank entgegengenommen, welchen die Mitglieder dem Spender noch an dieser Stelle besonders aussprechen, und sei gleichzeitig im Interesse der Vergrößerung unserer Vereinsbibliothek zu noch fleissiger Nachahmung hiermit angeregt. Das der Versammlung vorliegende, neu erschienene Adressbuch der gesammten Uhren- und Bijouteriewaaren-Branche für Deutschland von Meier, Pforzheim, dessen Ankauf für den Verein vom Vorsitzenden und einigen Mitgliedern aus der Versammlung befürwortet wurde, lehnt die Mehrheit der Anwesenden ab, weil sich das Buch als ungenau und unvollständig erweist.

Bezüglich des vom Centralverbands-Vorstande in letzter Nr. unseres Organs empfohlenen Einwickelpapieres wird der Schriftführer beauftragt, vorläufig ca. 4000 Bogen für die Mitglieder zu bestellen.

Die Neuerung, die Inserate im Verbandsorgane über Uhren etc. mit Preisangaben in Chiffren aufzunehmen, wird im allgemeinen günstig beurtheilt. Der Wunsch vieler Fabrikanten und Grossisten, ihren Kunden die Preise für bestimmte Waaren infolge von eingetretenen Reduktionen oder Erhöhungen durch die Presse mitzutheilen, ist als zeitgemäss nicht von der Hand zu weisen. Obwohl auch die Qualität der Waare nicht an den Preisen erkenntlich ist, so haben doch diese Angaben für manchen Kollegen einigen Anhalt bei Bestellungen. Würden die Herren Grossisten auch in Zukunft bei der üblichen Versendung ihrer offenen Preislisten von dieser Neuerung Gebrauch machen, so dürften viele berechnigte Klagen seitens der Kollegen verstummen.

Infolge des Umstandes, dass bis dato im Adressbuch der Stadt Leipzig die Uhrmacher, Uhrenhändler und theilweise Trödler unter einer Rubrik figuriren, wird aus der Versammlung der Wunsch ausgesprochen, bei dem Herausgeber des Adressbuches daraufhin zu wirken, dass in Zukunft im Adressbuch die gelernten, praktischen, selbständigen Uhrmacher zum Unterschiede von Uhrenhändlern besonders aufzuführen sind; wenn möglich die Mitglieder des hiesigen Uhrmachervereins auf geeignete Weise von den übrigen Uhrmachern erkenntlich zu machen. Auf allseitigen Wunsch der Versammlung übernimmt der Vorsitzende die Mission, mit dem Herausgeber dieserhalb persönlich Rücksprache zu nehmen.

Koll. Cordes bespricht sodann des Weiteren die Geschäftsmanipulationen der hiesigen Manufakturwaarenfirma Septimius Dietrich. Letztere versucht seit einiger Zeit am hiesigen Platze und auch nach ausserhalb Geschäfte in Uhren durch Reisende zu machen. Nicht allein, dass Uhrmacher mit Offerten dieser vielversprechenden Firma belästigt werden, sucht dieselbe ihre billigen Uhren Privatpersonen ohne Unterschied von Ort und Gelegenheit unrepassirt zu Schundpreisen abzusetzen. Redner wünscht, dass der Verein hiervon Kenntniss nehme und bittet, diesem schädigenden Treiben gegenüber Stellung zu nehmen. Es kommen hierbei noch andere Fälle zur Sprache, u. a. dass der Besuch des bekannten Uhrenhändlers K..... aus Berlin auf den Bahnhöfen (Büreaus, Werkstätten etc.) der Strecke Leipzig-Hof etc. nahe bevorsteht.

Da das Hausiren mit Uhren-, Gold- und Silberwaaren gesetzlich verboten ist und aus der sich hieran knüpfenden längeren Debatte klar hervorgeht, dass trotz allem Verbote der Hausirhandel mit Uhren unter anderer Maske nach wie vor schwunghaft betrieben wird, schlägt der Schriftführer vor, zur Bekämpfung des Hausirhandels das grosse Publikum mit heranzuziehen, dergestalt: in die gelesenen hiesigen Zeitungen von Seiten des Vereins wiederholt eine grössere auffallende Annonce etwa folgenden Inhaltes einrücken zu lassen:

„10 Mark Belohnung demjenigen, welcher einen Hausirer beim Vertriebe von Uhren etc. so betrifft und so namhaft machen kann, dass er gerichtlich belangt werden kann.
Name einer Vertrauensperson.“

Man beschliesst diesen Antrag auf die nächste Tagesordnung einer in Kürze abzuhaltenden Versammlung, wozu sämmtliche Mitglieder per Circular verständigt werden sollen, zur Beschlussfassung zu bringen.

Schliesslich gelangt noch der Wunsch zur Sprache, der Verein möge sich doch auch einmal von seiner gemüthlichen, unterhaltenden Seite zeigen und demnächst einen gemüthlichen Abend mit oder ohne Damen, verbunden mit gemeinschaftlichem Essen, veranstalten. Dieser Wunsch findet bei den Anwesenden allgemeinen Anklang und verspricht Kollege Bruchmann die Musik hierzu gratis zu stellen. Launige Kollegen legten diesem Projekt bereits die Bezeichnung „Verbandstags-Probe-Essen“ bei. Dieser Punkt wird ebenfalls der nächsten Versammlung zur Beschlussfassung unterbreitet werden.

I. A.: Herm. Horrmann, Schriftführer.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Verein Berliner Uhrmachergehilfen.

Sonnabend, d. 26. Oktober fand in den Festräumen der Berliner Ressource, unter äusserst grosser Betheiligung von Seiten der verehrten Gäste, das erste diesjährige Wintervergnügen statt.

Das Programm war ein sehr reichhaltiges, der erste Theil bestand aus Konzert, Gesang, deklamatorischen und humoristischen Vorträgen, welche sehr gefielen. Der zweite Theil bestand aus dem äusserst gelungenen Originalschwank „Daniel in der Löwengrube“, die Darsteller desselben ernteten auch allgemeinen Beifall durch grossen Applaus.

Hierauf folgte Tanzkränzchen bis zur Kaffeepause, in welcher verschiedene Toaste ausgebracht und auch zahlreiche Vorträge noch gehalten wurden. Sodann wurde der Tanz wieder fortgesetzt und erst spät Morgens dies schöne Fest beendet.

Der Vorstand.

Uhrmachergehilfen-Verein Elberfeld.

In der am 21. Okt. stattgefundenen Hauptversammlung wurden folgende Kollegen in den Vorstand gewählt: M. Rietbrock, Vorsitzender, R. Hule, Schriftführer, E. Bremicker, Kassirer. Das Amt des Sparkassen-Verwalters wurde dem Vorsitzenden übertragen. — Korrespondenzen wolle man gefl. an den Schriftführer R. Hule, Kirchstrasse 18, richten.

Der Vorstand.

Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein.

In der Versammlung vom 8. d. Mon. wurde die neue Preisfrage bekannt gegeben; dieselbe lautet: „Welches ist die beste, praktisch bewährte Methode, eine flache Spiralfeder für Cylinder- und Ankeruhren auszusuchen und aufzusetzen?“ — Für die beste schriftliche Arbeit über dieses Thema wird das Werk von Eugen Geleich, Geschichte der Uhrmacherkunst, resp. der Preis von 6 Mk. ausgesetzt. Die Lösungen, zu welchen hiermit alle deutschen Kollegen eingeladen werden, sind spätestens bis zum 31. Januar 1890 an den Vorsitzenden des Vereins, Koll. Robert Freygang, pr. Adr. Herrn Leop. Döring, Leipzig, Grimmaische Strasse, einzusenden.

Eine Anzahl der Mitglieder wünscht die Beschaffung von Vereinszeichen; zum Zwecke der Wahl eines geeigneten, gefälligen Zeichens ersucht der Vorstand die geehrten Kollegen-Vereine, welche schon im Besitze von Vereinsabzeichen sind, um Einsendung eines Exemplars. Die gleiche Bitte richten wir an Fabrikanten, die sich mit der Anfertigung von Uhrmacherzeichen befassen haben.

Der Vorstand.

Deutsche Reichs-Patente

über Uhrmacherei, Goldschmiedekunst, Mechanik Elektrotechnik und verwandte Zweige.

Patent-Anmeldungen.

Nr. 6062. (Sch.) Kl. 83. Emil Schweizer in Basel (Schweiz): „Elektrische Uhr“.

Nr. 2497. (T.) Kl. 83. Gedeon Thommen in Waldenburg (Schweiz): „Neuerung an Taschenuhren mit Knopfzug“.

Nr. 4242. (F.) Kl. 83. Karl Flügel in Bockenheim: „Wecker, ohne erneutes Aufziehen mehrmals weckend“.

Nr. 5485. (G.) Kl. 83. Wilhelm von Galen und August Terlinden in Rees a. Rhein: „Regulirungsvorrichtung an Uhren mit Flüssigkeitshemmung“.

Nr. 8950. (H.) Kl. 83. Emil Hoefler in Posen: „Sicherheitshemmung an Weckerzeigern für Weckeruhren“.

Nr. 9269. (H.) Kl. 83. Max Haas in Kempten (Bayern): „Schaltwerk für elektrische Uhren“.

Nr. 5524. (R.) Kl. 83. Carl Ramspeck und Barthold Schäfer in Hamburg: „Vorrichtung zum Verändern der Stellung der Windfangflügel bei Triebwerken während des Ganges“.

Nr. 6545. (M.) Kl. 83. Carl Albert Mayrhofer in Berlin C., Neue Promenade 8: „Elektro-mechanisches Stellwerk für Uhren“.

(Fortsetzung in der 1. Beilage)

➡ Hierzu 2 Beilagen.